

## N i e d e r s c h r i f t

über die XVI/6. Sitzung vom **Jugendhilfeausschuss am 23.03.2022** im Aula des Schulzentrums Cyriax, Pérenchiesstraße (öffentliche Sitzung)

---

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 19:04 Uhr

### **Anwesend waren:**

#### **Mitglieder CDU**

Hans-Peter Bolz	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Joachim Butenschön	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Hartmut Kohkemper	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Nicole Werdel	sachkundige Bürgerin	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

#### **Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Frank Jilly	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Martin Renzler	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

#### **Mitglieder SPD**

Ute Projahn	sachkundige Bürgerin	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Hans Schlömer	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

#### **Mitglieder FDP**

Petra Schaun-De Jong	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
----------------------	--------------	-------------------------

### **Vertreter Freier Träger**

Angelika Hermanowski	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Johanna Kaminski	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Karin Karrasch	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Verena Klein	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Rita Stegmann-Rönz	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

### **Beratende Mitglieder (KJHG und GO)**

Gereon Bonnacker	Kath. Kirche	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Jens Volkmer	Leiter Amt für Jugend, Schule, Sport	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

### **Beratende Mitglieder**

Klaus Fink	OJO	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
------------	-----	-------------------------

### **Von der Verwaltung**

Lilia Gerliz	Verwaltungsangestellte	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Reinhild Hartmann	Beschäftigte/r	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Bernd Sassenhof	Erster Beigeordneter	17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Svenja Bolz		17:00 Uhr bis 19:04 Uhr
Irmen		17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

## **A 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Bolz eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Frau Ute Projahn ist zum ersten Mal als Vertreterin für Herrn Simon Weigelt (SPD) im Ausschuss.

Weiterhin begrüßt Herr Bolz Herr Butenschön als Vertreter für Frau Duygu Esgi.

Frau Projahn wird vereidigt. Herr Butenschön als Mitglied des Stadtrates muss nicht vereidigt werden-

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche und keine Ergänzungen.

Herr Bolz weist daraufhin, dass unter dem Punkt Mitteilungen und Verschiedenes Informationen zur Evaluation der Kinder- und Jugendarbeit, zur Situation der geflüchteten Menschen (Ukraine), zur Platzsituation im Bereich der Offenen Ganztagschule und zum Multifunktionsfeld in Marialinden geben wird. Zum Multifunktionsfeld liegt den Mitgliedern eine Tischvorlage vor (siehe Anlage)

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

## **A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil**

Die Niederschrift wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:  
Nein-Stimmen:  
Enthaltungen:

### **A 3. Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 - Vorstellung Grobkonzept XVI/533**

Herr Sassenhof erwähnt, dass bereits verschiedene Beteiligungsformen zur Entwicklungsplanung stattgefunden haben. Seitens der Verwaltung sei es wichtig gewesen in allen Fachausschüsse zu informieren, um bis zur Beratung im Rat noch fachliche Meinungen der Ausschussmitglieder miteinbeziehen zu können.

Herr Schlömer merkt an, dass die Beteiligung bei der Strategischen Entwicklungsplanung dürftig gewesen sei; er gehe aber davon aus, dass die Vorlage noch keine Entscheidungsgrundlage ist.

Frau Schaun de Jong bringt ein, dass z.B. beim Flächennutzungsplan oder bei den Regionalplänen weitere Beteiligungen möglich sind, die letztlich mit in den Prozess einfließen.

Herr Sassenhof weist auf die Ortsteil-Werkstätten hin, in denen Ideen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern eingebracht werden können.

Herr Schlömer stellt sich pro Stadtteil mehrere Termine für die Beteiligung vor und nicht nur einen.

Was der SDP-Fraktion noch fehlt, ist die vor drei Jahren beantragte Analyse zum Wohnraumbedarf.

Herr Schlömer regt grundsätzlich mehr Beteiligung von Bürgern an.

Herr Jilly stellt fest, dass die Darstellung des Prozesses transparent und gut sei. Er sei der Auffassung, dass die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern durchaus in jeder Phase gegeben sei

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

#### **Sachdarstellung mit Stellungnahme zum Leitbild :**

In der zweiten Jahreshälfte 2021 hat sich die Stadt Overath gemeinsam mit NRW.URBAN auf den Weg der Erarbeitung einer strategischen Entwicklungsplanung für Overath 2040 gemacht (s. auch XVI/167).

Der Gesamtprozess ist in fünf Phasen gegliedert, von ersten Ideen über die Konkretisierung von Zielvorstellungen und der Formulierung von Qualitäten bis hin zur Formulierung der künftigen Zusammenarbeit in Overath. Eine grafische Übersicht des Prozesses ist als Anlage beigefügt.

Wichtige Grundlage für die Erarbeitung ist ein breit angelegter Beteiligungsprozess mit der Öffentlichkeit, Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung und Politik sowie Experten von Behörden, Vereinen, Verbänden etc.

So fand im letzten Jahr in der ersten Beteiligungsphase eine Klausurtagung mit der Politik statt mit dem Ziel, Themenfelder zu identifizieren und erste Ideen bzw. Vorstellungen

für die zukünftige Entwicklung Overaths zu erarbeiten.

Die ersten Ergebnisse bildeten die Grundlage für insgesamt neun Themenfelder, die mit der breiten Öffentlichkeit in einem zweiten Format diskutiert und weiterentwickelt wurden.

Ergänzend dazu hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit in Form einer Online-Beteiligung ihre

Anregungen, Ideen und Wünsche zu den Themen einzubringen.

Format 1 | 28.08.2021 - Klausurtagung Politik

Format 2 | 18.09.2021 - Öffentlichkeitsbeteiligung

Format 3 | 15.10. - 01.12.2021 - Online-Beteiligung

Nach Auswertung und Dokumentation der zahlreichen und umfangreichen Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten in der ersten Phase erfolgte eine Clusterung nach Schwerpunkten und Zielvorstellungen innerhalb der Themenfelder.

Um die Inhalte zu bündeln, wurden zunächst je Themenfeld drei bis sechs Zielformulierungen aufgestellt, die im weiteren Prozess geschärft, ergänzt und weiterentwickelt werden sollen.

Die Ziele geben die Richtung vor, in die sich Overath bis 2040 entwickeln soll und stellen Anforderungen an die zukünftige Stadtentwicklung. Um diese in die Umsetzung zu bringen und bei zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen, ist die Idee entstanden, die Umsetzung der Ziele an sogenannte „Label“ zu knüpfen. Die „Label“ bündeln jeweils zwei Themenfelder und sollen bestimmte Qualitäten und Kriterien sicherstellen.

Label: Kultur und Bildung

Label: Wirtschaft und Klima

Label: Wohnen und Leben

Label: Natur und Mobilität

Gleichzeitig soll über die Label eine Messbarkeit der Ziele im Rahmen der Zertifizierung von Projekten mit eben jenen Labeln erreicht werden.

Der ursprünglich als Experten-Interviews vorgesehene Planungsschritt (Format 4) wird, um insbesondere auch den Austausch der Experten untereinander zu gewährleisten, in Form einer moderierten Online-Veranstaltung als Stakeholder-Beteiligung am 04.03.2022 stattfinden. Angesprochen sind hier Interessenvertreter von Behörden, Vereinen, Verbänden etc. aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Mit der politischen Beratung des als Anlage beigefügten Grobkonzeptes in allen Ausschüssen im März können weitere Anregungen und Ergänzungen aufgenommen werden.

In der vorgesehenen **zweiten Beteiligungsrunde** findet ein **Workshop** mit der **Politik** am

**08.04.2022, 16:00 bis 19:00 Uhr, Aula Cyriax**

sowie die **Beteiligung der Öffentlichkeit** zum Gesamtkonzept am

**06.05.2022, 16:00 bis 19:00 Uhr, Aula Cyriax** statt.

Hier stehen dann insbesondere der Austausch zu Qualitäten im Kontext zu den Labeln sowie die Erarbeitung von Vorstellungen und Formaten zur Anwendung der Strategischen Entwicklungsplanung im Arbeitsalltag im Fokus.

Die Ergebnisse münden in einem Feinkonzept, welches im Sitzungsturnus im Mai/Juni beraten werden soll mit dem Ziel des finalen Beschlusses durch den Rat in seiner Sitzung am 22.06.2022.

In Vertretung  
Steinwartz  
Beigeordneter

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

**A 4. Erklärung zur Sicherung der Landeszuschüsse aus dem Investitionsprogramm Kindertagesstätten für die educcare gGmbH (Kindertagesstätte Der bunte Luftballon) XVII/547**

Herr Bolz erklärt, dass es hier um eine Ausfallbürgschaft für die Investitionen für die Kita „Der bunte Luftballon“ geht. Er bittet Herr Volkmer um Erläuterung.

Herr Volkmer führt aus, dass dieser Punkt nicht im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung vorentscheiden wurde und führt weiter aus, dass er es begrüßt, dass es eine bunte Trägerlandschaft gibt, dass es freie Träger gibt, die diese Aufgabe bewerkstelligen. Natürlich sollte das, was von Trägern geleistet werden kann auch gesichert werden. Da der Träger educcare nur Mieter der Kita „Der bunte Luftballon“ ist und der Investitionskostenzuschuss des Landes bei einer Fördersumme von über 500.000,00 € abgesichert werden muss, über nimmt die Stadt Overath die Ausfallbürgschaft.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss ermächtigt den Bürgermeister, vorbehaltlich der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht, die in der Sachdarstellung geschilderte rechtsverbindliche

Sicherungserklärung gegenüber dem Land NRW abzugeben.

Ergebnis: Einstimmig

**Der Jugendhilfeausschuss ermächtigt den Bürgermeister, vorbehaltlich der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht, die in der Sachdarstellung geschilderte rechtsverbindliche Sicherungserklärung gegenüber dem Land NRW abzugeben.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 5. Betriebskostenbudgets der Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege nach Kinderbildungsgesetz - KiBiz  
hier: Beantragung der Landesmittel für das Kindergartenjahr 2022/2023**

**XVII/548**

Die bereits erfolgte Dringlichkeitsentscheidung für die Betriebskostenbudgets für die Kindertageseinrichtungen soll genehmigt werden. Die Dringlichkeitsentscheidung wurde notwendig, da die Meldung der Betriebskosten dem Land gegenüber zum 15. März 2022 erfolgen musste.

Frau Schaun de Jong hat Fragen zu den Betriebskostenbudgets. Herr Volkmer macht den Vorschlag, die Finanzierung der Betriebskosten vor den nächsten Haushaltsberatungen im JHA darzustellen.

Frau Schaun de Jong macht auf eine Finanzierungslücke aufmerksam, woraufhin Herr Volkmer antwortet, dass es aufgrund der Pandemie Einnahmeausfälle im Bereich der Elternbeiträge gegeben habe.

Herr Schlömer begrüßt eine grundsätzliche Darstellung des Zahlenwerks, betont aber, dass man sich zur Entscheidung für die heutige Sitzung darauf verlassen könne.

Herr Kohkemper unterstützt den Vorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 GO NRW vom 27.01.2022 über die Betriebskostenbudgets der Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege nach Kinderbildungsgesetz – KiBiz.

Ergebnis: Einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 GO NRW vom 27.01.2022 über die Betriebskostenbudgets der Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege nach Kinderbildungsgesetz – KiBiz.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**A 6. Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz XVI/549**

Herr Volkmer erläuterte, dass mit allen Kitas darüber informiert sind, dass es politischer Wille des Landes und auch der Stadt Overath ist, flexiblere Öffnungszeiten anzubieten. Zum Kita-Jahr 2022/2023 werden insgesamt drei Kitas flexible Öffnungszeiten anbieten. Der Beschluss ermächtigt die Verwaltung, weitere flexible Angebote in den Kitas im Rahmen der verfügbaren Mittel und im Rahmen des § 48 KiBiz zu bezuschussen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath beschließt, die neue Förderung „Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz“ zu nutzen und den Landeszuschuss um den gesetzlichen Eigenanteil von 25% zu erhöhen.
  
2. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath beschließt, die neue Förderung „Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz“ zu nutzen und den Landeszuschuss um den gesetzlichen Eigenanteil von 25% zu erhöhen.
  
3. Der Zuschuss zur Flexibilisierung wird insbesondere in folgenden Fällen eingesetzt:
  - a. **Erweiterung der Öffnungszeiten:**  
Bietet eine Einrichtung wöchentliche Öffnungszeiten von mehr als 47 Stunden an, wird ein Zuschuss nach § 48 KiBiz gezahlt. Bedingung für die Auszahlung des Zuschusses ist die Beschäftigung von Fachkräften gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Zur Berechnung der Zuschusshöhe werden folgende Kriterien berücksichtigt:



- aktuelle Personalkosten für eine Fachkraft (TVöD SuE Gruppe S8, Stufe 3; 25,02 €, Stand März 2022)
- Anzahl der Betreuungsstunden über 45 Wochenstunden hinaus
- Anzahl der benötigten Fachkraftstunden laut Meldung des Trägers

b. **Verkürzung der Schließzeiten:**

Schließt eine Einrichtung weniger als 15 Tage im Jahr, wird ein Zuschuss nach § 48 KiBiz gezahlt. Zur Berechnung der Zuschusshöhe werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Differenz der Schließzeit zwischen 15 Tagen und den Schließtagen der Einrichtung im jeweiligen Kindergartenjahr
- Summe der Kindpauschalen für das jeweilige Kindergartenjahr in der betreffenden Einrichtung anteilig für die Differenz der Schließtage

4. Die Bezuschussung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
 Nein-Stimmen: 0  
 Enthaltungen: 0

**A 7. Sanierung des Skaterplatzes Cyriax  
 XVI/553**

Herr Volkmer gibt Frau Bolz (Jugendförderung) dazu das Wort.

Frau Bolz erläutert, dass der Förderantrag nach einer Beteiligung von Schülerinnen und Schülern und Skaterinnen und Skatern in 2020 gestellt worden ist. Jetzt stehe die Ausschreibung bevor.

Der Gesamtansatz für das Projekt beträgt 112.706,00 EUR. Im Rahmen des „Investitionspaktes zur Förderung von Sportstätten 2020 II“ Der 10%tige Eigenanteil der Stadt Overath beträgt 11.270,60 EUR.

Herr Schlömer merkt an, dass die Fördersumme deutlich höher als vor 20 Jahren sei und dass dies mit wenig Eigenmittel eine tolle Sache sei.

Frau Bolz ergänzte, dass die Materialien und Preise sich auch geändert haben.

Herr Jilly bedankt sich. Es sei schön zu wissen, dass es für Jugendliche eine smarte Anlaufstelle gebe und erkundigt sich, wann mit der Fertigstellung zu rechnen sei.

Frau Bolz sagt, dass die Ausschreibungen laufen und Herr Sassenhof hofft, dass es schnell geht.

Herr Kohkemper lobt das Projekt, insbesondere, dass auch in Krisenzeiten solche Projekte laufen. Es sei ein gutes Beispiel für Partizipation.

Herr Fink freut sich über die Realisierung und kündigt an, dass beim Skater-Park ein

mobiler Treff der OJO angebunden werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Verwaltung für die Maßnahme Sanierung Skateplatz Cyriax die erforderliche Ausschreibung sowie Vergabe, vorbehaltlich der Zustimmung der Unteren Wasserbehörde sowie des Rechnungsprüfungsamtes, durchführt.

Ergebnis: Einstimmig

**Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Verwaltung für die Maßnahme Sanierung Skateplatz Cyriax die erforderliche Ausschreibung sowie Vergabe, vorbehaltlich der Zustimmung der Unteren Wasserbehörde sowie des Rechnungsprüfungsamtes, durchführt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

#### **A 8. Gemeinsamer Antrag: Funsport-Anlage im Sülztal XVI/555**

Herr Volkmer erklärt, dass diese, von den drei Fraktionen CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen eingebrachte Vorlage bereits im Stadtrat besprochen worden ist und auch noch im Schulausschuss Thema sein wird. Das Jugendamt begrüßt die Idee einer Funsport-Anlage im Sülztal. Die Verwaltung wird versuchen die Funsport-Anlage zu realisieren. Die Verwaltung wird dem Ausschuss, möglichst schon rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für 2023, berichten, zu welchen Konditionen das Vorhaben zu realisieren sein wird.

Herr Sassenhof spricht von einer vergleichbaren Anlage in Morsbach mit Kosten in Höhe von 85.000,00 € für eine Fläche von 600 qm und einer Fahrbahnfläche von 330 qm. Man würde versuchen über „Moderne Sportstätten“, Zuschüsse zu bekommen. Die Frage des Grundstücks spiele natürlich auch eine große Rolle.

Herr Schlömer stimmt der Idee zu und empfiehlt nach Förderprogrammen zu suchen.

Herr Jilly steuert bei, dass moderne Sportanlagen nicht unbedingt viel Geld erforderten; wichtig sei ihm die Beteiligung von Jugendlichen.

Herr Sassenhof ergänzt, dass Auflagen und Verkehrssicherungspflichten zu hohen Kosten führen können. Das müsse berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird versuchen, nicht an den Jugendlichen vorbei zu planen, aber dennoch die Vorschriften zu beachten, so Herr Volkmer.

Beschlussvorschlag:

Siehe Antrag der Fraktionen

Ergebnis: Einstimmig

**Der Rat der Stadt Overath beschließt, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob es Finanzierungsmöglichkeiten oder finanzielle Fördermöglichkeiten für die Errichtung einer Funsport-Anlage im Sülztal gibt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **A 9. Anfragen, Mitteilungen**

### 2. Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Herr Volkmer berichtet, dass die Verwaltung zur Evaluation der Kinder- und Jugendarbeit mit der Hochschule in Koblenz im Gespräch sei. In den nächsten Tagen sei mit einem Angebot zu rechnen. Ziel sei es, dass die Evaluation frei von politischen Erwartungen und Trägerinteressen sein müsste. Beim nächsten JHA (01.06.2022) werde er im JHA erneut berichten.

In dem Zusammenhang erinnert Herr Schlömer an den Kinder- und Jugendförderplan. Herr Volkmer sagte, dieser sei in Bearbeitung, müsse noch redaktionell überarbeitet, und aktualisiert werden.

### 3. Politische Partizipation von Jugendlichen

Herr Volkmer erteilt Frau Bolz das Wort. Frau Bolz berichtet von diesem Projekt.

Nach dem es mehrere Treffen, organisiert von Verwaltung und Politik, gegeben hat, wird nun ein Treffen nur für die Jugendlichen organisiert. Den Jugendlichen soll die Chance gegeben werden, sich gemeinsam vorzubereiten und dann gemeinsam zu entscheiden ob und wie sie Politiker ansprechen wollen. Begleitet wird dieser Prozess von der Offenen Jugendarbeit und der Jugendförderung. Am 02.05.22 gibt es ein Treffen in der OJO. In dem ergebnisoffenen Workshop können die Jugendlichen ihre ersten Ideen und Wünsche mit einander besprechen. Beworben wird mit einem eigens entwickelten Flyer, der in der Schule und über die Offene Jugendarbeit verteilt wird. Die Einladung ist ohne Altersbeschränkung; es soll niemand ausgeschlossen werden. Selbst wenn Kinder oder Erwachsene kommen, bekommen diese in einer separaten Arbeitsgruppe die Möglichkeit der Beteiligung.

### 4. Politischer Arbeitskreis Offener Ganztage

Herr Volkmer lädt die Vertreter des „Politischen Arbeitskreises“ zur Weiterentwicklung des Offenen Ganztags für ein Treffen für den 3. Mai 2022, um 17.00 Uhr ein. Eine schriftliche Einladung erfolgt noch.

Herr Schlömer gibt die Anregung, das Treffen am Standort Steinenbrück abzuhalten.

#### 5. Weiteres Familienzentrum

Herr Volkmer berichtet von den Bemühungen seitens der Verwaltung ein fünftes Familienzentrum, insbesondere in Immekeppel, auf den Weg zu bringen. Dies sei bisher nicht gelungen: Die örtlichen Träger haben bisher nicht die Möglichkeit der Umsetzung gesehen.

#### 6. Platzsituation OGS

Der OGS-Bedarf kann an vier Standorten gedeckt werden. In Immekeppel zeigt sich für das Kita-Jahr 2022/2023 ein Fehlbedarf von 12 in Immekeppel und von 28 in Steinenbrück Plätzen, so Herr Volkmer.

#### 7. Situation der aus der Ukraine geflüchteten Menschen in Overath

Herr Bolz bittet Herr Sassenhof um eine Einschätzung der Situation. Dieser führt aus: Zum Stichtag 22.03.2022 seien insgesamt 241 Geflüchtete registriert worden, davon seien 35 Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt. Overath habe kreisweit, im Verhältnis zur Einwohnerzahl, die zweitmeisten Menschen aufgenommen. Neben der Unterkunft in Eulenthal (50 Personen) sind die ehemaligen Räume der Kita „Der bunte Luftballon“ am Klarenberg hergerichtet worden, um noch weitere Menschen aus der Ukraine aufnehmen zu können. Das DRK wird diese Einrichtung, inklusive warmer Mahlzeiten, betreuen.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales, dem Ordnungsamt und dem Jugendamt zur Versorgung und Betreuung der Ankommenden sei konstruktiv und gut. In den Schulen sind schon erste Kinder aufgenommen.

Zur schnelleren Abwicklung der Situation mit den Geflüchteten ist ein SAE-(Stab für außergewöhnliche Ereignisse) eingerichtet worden.

UMA (Unbegleitete Minderjährige Ausländer) sind bislang nicht in Overath angekommen, so Herr Volkmer.

Herr Volkmer erteilt Frau Hartmann das Wort. Frau Hartmann betont, dass die Kitas und die Kindertagespflegen alle belegt seien, dass die personelle Situation insbesondere im Zusammenhang mit der Pandemie Ihre Grenzen erreicht hat. Sie berichtet, dass in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Träger der bisherigen Brückengruppe Kindergemeinschaft Sülztal e.V. das bisherige noch bestehende Brückenprojekt erweitert werden soll. Dazu laufen bereits Anfragen beim Land zur Finanzierung. Kräfte zur Durchführung sind auch vorhanden. Die Idee ist, zunächst in der Unterkunft im Eulenthal an ein oder zwei Tagen ein pädagogisches Angebot zu machen, um die Bedarfe festzustellen, Beziehungen herzustellen und Übergänge zum Leben hier in Deutschland zu schaffen.

Herr Volkmer berichtet, dass noch keine Sonderklassen in den Schulen aufgemacht worden seien. Die Koordination liege bei der jeweiligen Schulaufsichtsbehörde. Einige Schülerinnen und Schüler seien im Online-Unterricht mit Ihren Lehrern in der Ukraine verbunden.

Herr Fink merkt an, dass Overath die Flüchtlingssituation gut hinbekomme. Die OJO habe bereits mit der Sekundarschule Kontakt aufgenommen, um in Kooperation gemeinsame Angebot zu machen. Herr Kohkemper bedankt sich für das hohe Engagement in Overath, trotz Corona. Er bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung für den besonderen Einsatz. Er äußert seine eigene Betroffenheit und merkt an, dass auch Helfende Unterstützung bräuchten. Herr Butenschön und Herr Schlömer

berichten, dass die IFO (Individuelle Flüchtlingsgruppe Overath) wiederauflebt und sich ein neuer Vorstand bildet. Frau Stegmann-Röns bringt noch ein, dass die Wohlfahrtsverbände auf die personelle Not-Situation in den Kitas aufmerksam machen. Die Träger seien in einer schwierigen Situation.

#### 8. Pflegestützpunkt Kindertagespflege

Herr Volkmer erteilt Frau Hartmann zum das Wort. Frau Hartmann berichtet, dass der Stützpunkt in Marialinden, in den Räumen des Bergischen Hofes, zur Vertretung der Kindertagespflege diese Woche eröffnet wird. Eine Kindertagespflegeperson kann dort gleichzeitig bis zu fünf Kinder betreuen. Eine offizielle Eröffnungsfeier erfolge zeitnah.

#### 1. Kleinspielfeld in Overath-Marialinden

Herr Sassenhof nimmt erläuternd Bezug auf die Tischvorlage.

Herr Sassenhof möchte sich zunächst ein Meinungsbild zu diesem Projekt einholen.

Wenn das Projekt nicht realisiert werde, würden ca. 50.000,00 € ans Land NRW zurückgegeben werden müssen.

Frau Schaub de Jong fragt, von wie vielen Personen das Feld genutzt werden kann.

Herr Sassenhof erwähnt, dass die Schulleitung in Marialinden und der TUS großes Interesse geäußert haben. Die Nachfrage sei groß.

Herr Schlömer sieht hohen Bedarf. Es stünde auch im Leitbild der Stadt Overath, solche Flächen zu schaffen.

Herr Sassenhof macht darauf aufmerksam, dass in der Sportpauschale 120.000,00 € sei und dass die Interessenbekundung bis zum 26.04.2022 erfolgen muss.

Herr Bolz berichtet, dass das Thema auch in der nächsten Woche im Schulausschuss am 29.03.2022 beraten wird; das Kleinspielfeld solle unter Beteiligung des Stadtsportbundes und des TUS Marialinden entstehen.

Herr Fink bringt ein, dass dieser Schulhof in der Vergangenheit immer wieder mobil angefahren worden sei. Er begrüße den Aufbau eines Kleinspielfeldes.

In Vilkerath gäbe es schon so ein Feld, welches aber nicht durchweg zugänglich.

Herr Sassenhof ergänzt, dass eine dauerhaft Öffnung (für Jedermann) Bedingung für die Fördergelder sei.

Herr Kohkemper sieht den Bedarf. Der Standort sei schon immer Treffpunkt gewesen.

Frau Werdel sieht große Chancen, die restlichen Gelder durch Spenden finanziert zubekommen.

Frau Stegmann-Röns unterstreicht die positive Bedeutung und die Einschätzung ins Foundrasing zu gehen.

Frau Schaub de Jong betont, dass das Projekt angestrebt werden sollte.

Herr Jilly unterstützt den Vorschlag ausdrücklich.

Frau Hermanowski bittet, aus Sicherheitsaspekten, bei der Planung an eine ausreichende Beleuchtung zu denken.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die vorgeschlagene Maßnahme mit Blick auf die Jugendarbeit in Overath. Unter der Voraussetzung, dass der Schul- und Sportausschuss ebenfalls dem Vorhaben zustimmt wird die Verwaltung beauftragt die entsprechende Interessensbekundung bis zum 26.04.2022 abzugeben.

Ergebnis: einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

---

(Hans Peter Bolz)  
Vorsitzende/r

---

(Name)  
Schriftführer/in